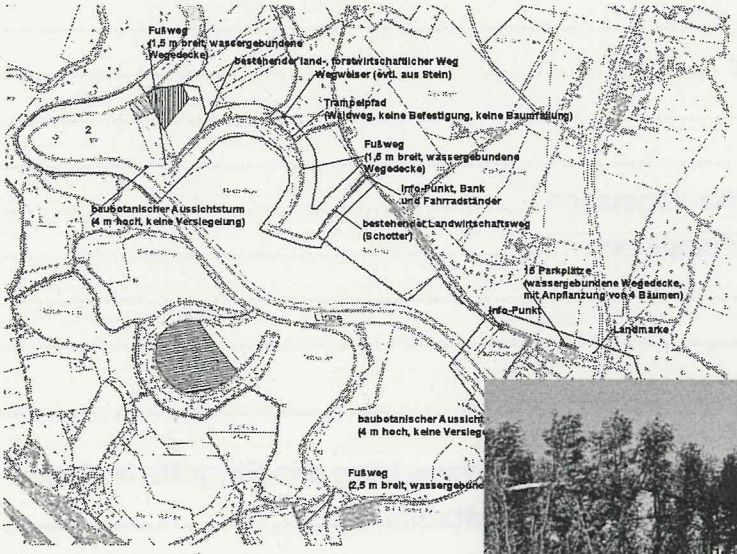
Anlage 8

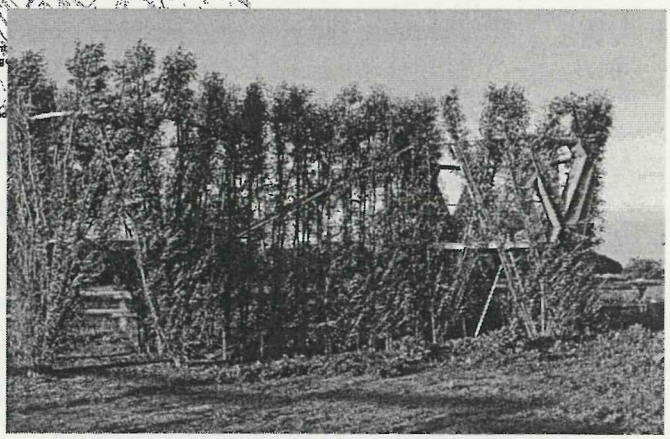
Olfen
ein gutes Stückchen Münsterland

Umsetzung von Ziel 2-Einzelprojekten zum Masterplan Stever-/Lipperegion Natura 2000 (2Stromland) der Stadt Olfen

Landschaftspflegerischer Begleitplan

– Auszug –





Planungsbüro Koenzen
Wasser und Landschaft

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Einleitung 5
1.1 Anlass des Vorhabens 5
1.2 Rechtliche Grundlagen 5
1.3 Darstellung und Zielsetzung des Vorhabens 6

2 Bestandsaufnahme und Bewertung 7
2.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes 7
2.2 Planerische Vorgaben 8
2.3 Nutzung 18
2.3.1 Historische Nutzung 18
2.3.2 Aktuelle Nutzung 19
2.4 Landschaftsbild 20
2.5 Naturräumliche Gliederung 21
2.6 Abiotische Faktoren 21
2.6.1 Geologische Verhältnisse und Relief 21
2.6.2 Böden 23
2.6.3 Altlasten 32
2.6.4 Grundwasser 32
2.6.5 Oberflächenwasser 33
2.6.6 Klima 36
2.7 Biotische Faktoren 37
2.7.1 Potenzielle natürliche Vegetation 37
2.7.2 Reale Vegetation/Biotoptypen 37
2.7.3 Flora 61
2.7.4 Fauna 62

3 Beschreibung der Maßnahme 76

4 Konfliktanalyse – Darstellung und Bewertung des Eingriffs in den Naturhaushalt und in das Landschaftsbild 79

5 Darstellung der Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege 82
5.1 Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen 82
5.2 Kompensations- und Gestaltungsmaßnahmen 83
5.3 Ermittlung des ausreichenden Mindestumfangs der Kompensation der verbleibenden Beeinträchtigungen 89
5.3.1 Ökologischer Wert – Bestand 89
5.3.2 Ökologischer Wert – Planung 90

5.4 Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation 96

6 Kostenschätzung 97

Literaturverzeichnis 98

Kartenverzeichnis 100

Anhangsverzeichnis 101

Anlagenverzeichnis 101

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes mit den Teil-Untersuchungsgebieten 1-5 7

Abbildung 2: Maßnahmenentwurf Fluss- und Auenentwicklung Haus Vogelsang (Stand: Februar 2013) 17

Abbildung 3: Ausschnitt aus der digitalen Geologischen Karte NRW 1:100.000 23

Abbildung 4: Bodentypen des Untersuchungsgebietes - Ausschnitt aus der digitalen Bodenkarte NRW 1:50.000 24

Abbildung 5: Blick von der Brücke an der B 235 auf die Lippe (in Fließrichtung) 40

Abbildung 6: Mit Schafen beweidete Streuobstweide nahe der Lippe im südöstlichen Untersuchungsgebiet 42

Abbildung 7: Von einer Linden-Allee gesäumter Grasweg auf einer Damwild-Weide 44

Abbildung 8: Buchenwald (im Vordergrund) und Erlen-Pappelmischwald (unterhalb der Böschung, im Hintergrund) im östlichen Untersuchungsgebiet 45

Abbildung 9: Markante Baumgruppe aus Eschen inmitten einer Fettwiese 46

Abbildung 10: Blick auf die Lippe entgegen der Fließrichtung 47

Abbildung 11: Sandiger Trampelpfad als Zugang zur „Lippewiese“ am Waldrand im südwestlichen Untersuchungsgebiet 51

Abbildung 12: Feuchte Hochstaudenflur auf einer Lippe-Insel an einer Stromschnelle (Nähe ehemaliges Schleusenhaus) 53

Abbildung 13: Fettweide am Gleithang der Lippe, im Hintergrund: bewaldete Niederterrasse 54

Abbildung 14: Eingangsbereich der ehemaligen Kläranlage 57

Abbildung 15: Eingangsbereich der ehemaligen Kläranlage 58

Abbildung 16: Blick auf Grünlandbrache und Rasenplatz 60
Abbildung 17: Kanuein- und -ausstiegsstelle an einer Baumweide 61
Abbildung 18: Baubotanischer Aussichtsturm in der Steveraue (Foto: Stadt Olfen). 85

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Größe und Bezeichnungen der Teil-Untersuchungsgebiete 1-5 8
Tabelle 2: Biotopkatasterflächen im Untersuchungsgebiet 15
Tabelle 3: Verbreitung der Bodentypen in den Teil-Untersuchungsgebeiten 1-5..... 24
Tabelle 4: Bodenkundliche Parameter/Indikatoren (Quelle: GD NRW 2004) (Erläuterung: s.u.) 30
Tabelle 5: Bewertung des Wasserkörpers 278_47310 („Lippe südlich von Freiheit bis südlich von Alstedde") im Zuge der Berichtspflichten der EG-WRRL (MUNLV 2009a) 35
Tabelle 6: Gefährdete Planzenarten (Makrophyten) der Lippe 62
Tabelle 7: Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung des Untersuchungsgebietes 65
Tabelle 8: Leitarten der Fließgewässer (Unterlauf) 70
Tabelle 9: Leitarten der der Eichen-Hainbuchenwälder und Tiefland-Perlgras-Buchenwälder sowie der Bodensauren Tiefland-Buchenwälder und Birken-Eichenwälder 71
Tabelle 10: Leitarten der halboffenen, reichstrukturierten Niedermoore, Fluss- und Bachauen („Auen") sowie der Weidenwälder und -dickichte 72
Tabelle 11: Gefährdete Arten des Makrozoobenthos 74
Tabelle 12: Gefährdete Vogelarten im Umfeld des Untersuchungsgebietes 75
Tabelle 13: Maßnahmen des Vorhabens und ihre Auswirkungen 79
Tabelle 14: Übersicht über die Biotopwerte im Eingriffsraum des Teil-USG 1 – Bestand und Planung 92
Tabelle 15: Übersicht über die Biotopwerte im Eingriffsraum des Teil-USG 2 – Bestand und Planung 93
Tabelle 16: Übersicht über die Biotopwerte im Eingriffsraum des Teil-USG 3 – Bestand und Planung 94
Tabelle 17: Übersicht über die Biotopwerte im Eingriffsraum des Teil-USG 4 – Bestand und Planung 94
Tabelle 18: Übersicht über die Biotopwerte im Eingriffsraum des Teil-USG 5 – Bestand und Planung 95

Tabelle 19: Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation 96
Tabelle 20: Kostenschätzung landschaftspflegerischer Maßnahmen 97

1 Einleitung

1.1 Anlass des Vorhabens

Nachdem die Stadt Olfen gemeinsam mit den Städten Haltern am See und Datteln im Jahr 2011 ein Konzept erarbeitet hatte, welches im Rahmen des Ziel 2-Antrages zum Projekt „Masterplan Stever-/Lipperegion Natura 2000" Maßnahmen zur Förderung des Naturerlebnisses in der in großen Teilen als FFH-Gebiet ausgewiesenen Lippeaue vorsah, beabsichtigt die Stadt Olfen nach der Klärung der verfahrenstechnischen Rahmenbedingungen nun die Erschließung der Lippeaue für den Naturtourismus in mehreren Einzelprojekten.

Eingebettet ist dieses Projekt in das Projekt „2Stromland", welches neben dem Umbau des landwirtschaftlichen Wegenetzes, bei dem die Belange von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus berücksichtigt werden, weitere Projekte in der Stever-Lippe-Region zwischen Olfen und Haltern am See umfasst (z.B. Auenschule, Wassermodell). Diese Pilotprojekte sollen bis 2016 umgesetzt sein (REGIONALE 2016 AGENTUR GMBH 2012).

Enge Synergien bestehen zudem mit der Fluss- und Auenentwicklung Haus Vogelsang (s. Kap. 2.2), die darauf abzielt, eine hohe Dynamik mit einem typischen Werden und Vergehen von Strukturen in Fluss und Aue zu initiieren. Diese neue und naturnähere Vielgestaltigkeit wird auch eine höhere Attraktivität für das Naturerleben im Rahmen des Projektes 2Stromland ergeben (LIPPEVERBAND 2011).

Der vorliegende Landschaftspflegerische Begleitplan bearbeitet hierbei alle vorgesehenen Einzelvorhaben der Stadt Olfen in den unter Kap. 2.1 beschriebenen Teil-Untersuchungsgebieten.
Er ist somit – je nach Art der einzuholenden Genehmigung – Bestandteil der Einzelvorhaben. Durch geeignete Vorbemerkungen zu den einzureichenden sonstigen Unterlagen wird jeweils auf die relevanten Maßnahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes verwiesen.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Das geplante Vorhaben stellt nach § 14 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) einen Eingriff in Natur und Landschaft dar, der zu Veränderungen der Gestalt oder der Nutzung von Grundflächen oder zu Veränderungen des mit der belebten Boden-

5.4 Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Eine Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation befindet sich in Tabelle 19.

Tabelle 19: Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Bewertung vor Durchführung der Maßnahmen		Bewertung nach Durchführung der Maßnahmen
	ÖWE	ÖWE
Zwischensumme 1	**10.600**	**4.746**
Zwischensumme 2	**3.522**	**2.065**
Zwischensumme 3	**1.930**	**2.198**
Zwischensumme 4	**604**	**589**
Zwischensumme 5	**1.221**	**1.241**
Summe	**17.877**	**10.839**

Kompensationsdefizit:	**7.038**

Der Bestand im Eingriffsraum des Untersuchungsgebietes kann aufgrund der aktuellen Nutzung insgesamt mit 17.877 ÖWE bewertet werden. Demgegenüber stehen bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen 10.839 ÖWE im Eingriffsraum.

Aus der Bilanzierung zwischen Eingriff und Kompensationsmaßnahmen ergibt sich somit eine negative Differenz von (10.839 - 17.877 =) **7.038 ÖWE**. Dieses Defizit soll im Rahmen des Ökokontos „Steveraue bei Olfen" ausgeglichen werden.

6 Kostenschätzung

Die für die landschaftspflegerischen Maßnahmen entstehenden Kosten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 20: Kostenschätzung landschaftspflegerischer Maßnahmen

Pos.	Typ	Fläche [m²]	Stück	Einzelpreis [€]	Kosten [€]
1	Einsaat von Landschaftsrasen an den Kanuanlegestellen (Maßnahme 6)	364		0,30	109,20
2	Pflanzung von *Quercus robur*-Heistern (Maßnahme 7) (Pflanzmaterial und Arbeitskosten)		4	25,00	100,00
3	Einsaat von Landschaftsrasen (Maßnahme 13)	352		0,30	105,60
	Summe				**rd. 315**

Die Kosten zu den baubotanischen Einrichtungen sind in den Unterlagen des Bureau Baubotanik aufgeführt, die zusammen mit den Bauanträgen eingereicht werden.